

Kultur

«Das muss ruck-zuck gehen»

Probenbesuch Bereits seit Oktober proben die Mitglieder der Liechtensteiner Senioren Bühne das neue Stück «Heilige Bimbam». Alle sind mit so viel Lust und Leidenschaft dabei, dass das Zuschauen zur wahren Freude wird. Premiere ist am 11. März im Eschner Saal.

Anita Grüneis
redaktion@vaterland.li

«So, heute proben wir mal mit Ton», meint Regisseur Karl Müller und nickt dem Techniker Leonhard Hilty zu. Schon ertönt Glockengeläute. Es ist die letzte Probe der Senioren Bühne im Freizeitzentrum Resch, bevor die Truppe mit ihrem Stück «Heilige Bimbam» in den Eschner Saal zieht, wo am 11. März die Premiere gefeiert wird.

Schweigend nähern zwei Nonnen an schwarzen Gewändern. Da kommt ein Mann hereingestürzt und ruft: «Hallo Schwöschtern, i ha zwar ka richtig grosse Kischtä gfundä, dafür aber a Truä im Kehr dunnä.» Die Schwestern sagen nichts. Der Mann wird lauter. «Was soll's, etz han i grad im Radio ghört...» Die Schwestern schweigen weiter und deuten ihm an, den Mund zu halten. In diesem Kloster «Zur heiligen Naht» wird nicht geredet, solange die Kirchenglocken läuten. Also hilft man sich mit pantomimischen Gesten wie Augenrollen, Achselzucken und wildem Gestikulieren. Später erzählt Georg, der Hausdiener des Klosters, dass im Radio Frost angekündigt wurde. Das wiederum bringt die Nonnen auf Trab, denn sie müssen die letzten Trauben im Wingerternten, um den Traubensaft und das Rasierwasser des Satans zubereiten zu können.

Dieses spezielle Wasser ist das grosse Geheimnis des Klosters, in dem nur noch zwei Nonnen und die Oberin wohnen. Der Vatikan will das Kloster schliessen. Um es zu erhalten, verkaufen die Nonnen heimlich ihren eigenen Wein. Für diesen Wein haben sie sogar schon einen Preis in Höhe von 500 000 Franken bekommen. Doch genau diesem Preis sind die beiden Journalisten Sandra und Paul auf der Spur. Zudem sandte der Vatikan eine Nonne, um das Kloster auszukundschaften. Schon das wäre genug Stoff für eine abendfüllende Komödie, doch da ist noch eine alte Liebesge-



Heilig und doch wild zu und her geht es bei den Proben der Liechtensteiner Senioren Bühne.

Bild: Daniel Schwendener

schichte, die ebenfalls zum Tragen kommt.

Von der Obermutter zur Oberschwester

Die Rollen dieser Figuren hat Karl Müller jeder Darstellerin und jedem Darsteller auf den Leib geschrieben. «Dieser Text ist viel einfacher als der vom letzten Jahr», meint Hermi Hefti dazu. Sie spielt die Obermutter und wird bei den Proben schon mal fälschlicherweise als Oberschwester angesprochen, was für allgemeines Gelächter sorgt. Gelacht wird überhaupt viel an dieser Probe,

denn alle haben Spass am Spiel und Freude an der Darstellung. Das Textbuch wird fast nicht mehr benötigt, irgendjemand souffliert immer, Hänger kommen selten vor. Manchmal weiss jemand noch nicht so genau, wohin nun abgegangen wird, aber ein Blick zum Regisseur genügt. Karl Müller hilft immer.

Hermi Hefti hält ihre Hände stets schön gefaltet, «das dient der Konzentration», wie sie meint. Monika Linsmeier als Nonne Philamena und Irmgard Ritter als Schwester Augusta haben hingegen alle Hände voll zu

tun, um das heimliche Business zu erledigen und schummeln, was das Zeug hält. Auch Anita Kaufmann als Journalistin und vermeintliche Nonne Marie-Marie schwindelt zum Gotterbarmen und wenn ihr die Obermutter von «ihm da oben» erzählt, dem man dienen müsse, dann fragt sie doch tatsächlich: «Hätts noch an erschta Stock?»

Das Schwindelrad dreht sich

Die Frauen stehen im Mittelpunkt in diesem Kloster «Zur heiligen Naht», doch auch die Herren tra-

gen ihren Anteil zum schwungvollen Drehen des Schwindelrades bei. Wilfried Forte als Journalist und Pater Paul hat beim dauernden Versteckspiel wohl den anstrengendsten Part. Martin Walser darf als Pater Bruno oder Gemeindepriester das Zauber messer ziehen und Norbert Goop hat seine helle Freude als Pater Georg.

Bei den vielen Patern passiert es dann schon mal, dass Pater Bruno als Pater Georg angesprochen wird und umgekehrt. Oder jemand fragt: «Wer ist denn Pater Paul?» Und wenn dieser Paul

meint: «I ha gmaht alli Madle könnend näihä?», dann kommt aus dem Zuschauerraum ein mehrfaches «das tüüsch». Und wieder lachen alle. Das kann ja heiter werden!

Ticketverlosung

Das «Liechtensteiner Vaterland» verlost 2 x 2 Tickets für die Premiere von «Heilige Bimbam» am 11. März im Eschner Saal. Die ersten Anrufer (Tel. +423 236 16 00) heute ab 10.30 Uhr gewinnen.

diga
möbel

Jubiläums
HAUSMESSE

Fr. 10./Sa. 11. März 2017

Zur 40. Hausmesse profitieren Sie von einmaligen Messe-Konditionen, vielen Jubi-Hits, Überraschungsgeschenken sowie gratis Lieferung und Montage. **Vorbeikommen und sparen!**

12% + 5%
Messe-Rabatt
auf das gesamte Sortiment

I d'iga muesch higa!

9532 Rickenbach b. Wil/TG neben Coop Tel. 071 929 47 00

Neue Kollektion!

www.diga.ch